

Eine Idee, die niemand brauchte

Der junge Chemiker Spencer Silver wollte im Jahr 1968 einen Superkleber entwickeln, stärker als alle bisherigen Klebstoffe. Er experimentierte. Heraus kam etwas anderes: ein Kleber, der sich zwar superleicht auftragen ließ, sich aber genauso leicht wieder ablöste. Was sollte man damit anfangen? Die Erfindung war ein Flop.

Sein Kollege Arthur Fry, mit dem er darüber gesprochen hatte, erinnerte sich Jahre später. Fry sang im Kirchenchor. Um seine Lieder schnell zu finden, steckte er sich immer Zettel ins Buch. Zu seinem Ärger fielen die Zettel ständig heraus. 1974 erinnerte sich Fry an den Klebstoff. Er trug Silvers Kleber auf seine Zettel auf und klebte diese in sein Liederbuch. Die Zettel fielen nicht mehr heraus und ließen sich später problemlos von den Seiten lösen. Der Post-it-Zettel war erfunden.

Ein Produkt, das erst niemand brauchte, wurde zum Bestseller. Heute kleben Post-its überall: als Lesezeichen in Büchern oder als Erinnerungshilfe an Kühlschränken, Tafeln oder Fensterscheiben. Etwa 50 Milliarden Klebezettel werden jährlich verkauft.

So ist das oft mit Ideen. Wir halten sie für nutzlos, weil sie gerade nicht passen. Und doch steckt vielleicht Gutes darin. Wir müssen es nur entdecken. In einem alten Lied heißt es: „Vergiss es nie: Dass du lebst, war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich.“ (Jürgen Werth) Vielleicht fragst du dich manchmal, was aus dir werden soll oder wozu es dich gibt. Eines steht fest, es war eine gute Idee Gottes, dass es dich gibt. Und wenn du heute nicht weißt, was in dir steckt. Dann hab Geduld. Verwirf den Gedanken dieser Liedzeile nicht. Du wirst gebraucht und deine Ideen sind wichtig.

Und wird deine Idee nicht gleich als gut befunden, schreib sie auf einen Post-It Zettel, um dich später zu erinnern.

Aktion: Am Ende kannst du Post-it-Zettel verteilen, die mit netten Zusagen beschriftet sind. Die Leute können sie sich ihren Zetteln als Erinnerung irgendwo hinlegen.

Ulrich Schön